

# Die Wiesel waren nicht zu halten

*Multi-Ball-Cup der Schüler*

Von Anastasios Spiriadis

---

**Heidelberg.** Es sind nur noch zehn Sekunden zu spielen. Christian Pöschel von den „Helmholtz Wiesel“ tänzelt von einem Bein aufs andere. Der Werfer der IGH-Löwen schaut ihm in die Augen und schleudert den Ball mit hoher Geschwindigkeit in seine Richtung. Mit letzter Kraft hechtet Christian zur Seite. Der Ball rauscht knapp an ihm vorbei. Abpfiff. Die „Wiesel“ haben soeben den Multi-Ball-Cup gewonnen. Im letzten Spiel des Tages holt das Team einen weiteren Sieg in der Disziplin Völkerball und sichert sich den ersten Platz. In grenzenlosem Jubeltaumel liegen sich die Jungs und Mädchen der Klasse 5d des Helmholtz-Gymnasium in den Armen und feiern den Turniersieg.

„Nach dem ersten Sieg waren wir uns sicher, das Turnier zu gewinnen“, meinte Dennis Sommer selbstbewusst: „Wir sind wie die Wiesel: flink, schlau und bissig.“ Mit einer beeindruckenden Serie von 15 Siegen und einem Remis verwies man die Konkurrenten der „Wiesloch Tigers“ und „Kepler Dolphins“ auf die Plätze. „Wir hätten nicht gedacht, dass sie so gut sind“, lobten die beiden Sportlehrer des Helmholtz-Gymnasiums Thomas Roth und Heike Hauck ihre Schützlinge und meinen die Formel des Erfolgs zu kennen: „Die Kinder haben vier Schulstunden Sport in der Woche, dass macht sich bezahlt.“

---

## *Schulsport macht sich bezahlt*

---

Der Auftakt des Festivals des Sports des Deutschen Olympischen Sportbundes (DSOB) war ein voller Erfolg. Über 350 Fünftklässler verschiedener Schulen aus Heidelberg und Umgebung kämpften im Sportzentrum Nord um den begehrten Pokal im Multi-Cup. Multiball ist eine Kombination aus vier Ballsportarten: Fußball, Basketball, Touch-Rugby und Völkerball. Alle Teams werden in wechselnde Gruppen eingeteilt und bestreiten vier Spiele pro Disziplin. Ein Spiel dauert in allen Sportarten acht Minuten. Pro Spiel müssen mindestens zwei Mädchen auf dem Feld stehen.

Das Starterfeld war mit 18 Teams sehr gut besetzt und es schien, allein schon durch die kreativen Namen sehr interessant zu werden. So spielten die „IGH-Wölfe“ gegen die „Wiesloch Tigers“ Fußball, während sich die „Feldpiraten“ und die „Bunsen Scorpions“ beim Touch-Rugby keinen Meter Boden schenkten.

Der Projektleiter für Sport vom Sportkreis Heidelberg Martino Carbotti erklärte das Konzept der Veranstaltung. „Das Turnier in dieser Form hat es in Heidelberg so noch nicht gegeben. Wir wollten eine gewisse Vielseitigkeit in die Mann-



„König Fußball“ gehörte beim Multi-Ball-Cup natürlich auch mit dazu. Foto: vaf

schaftsspiele hineinbringen. Wir haben uns natürlich für Fußball und Basketball entschieden, da sie auch bei den Schülern an erster Stelle stehen. Völkerball kommt vor allem den Mädchen entgegen. Als vierte Disziplin haben wir Touch-Rugby ausgewählt, weil Heidelberg die Rugby Hochburg in Deutschland ist.“

Die Veranstaltung wurde unter anderem von Gerhard Schäfer, Sportkreis-Chef und Lehrer am Bunsen-Gymnasium, sowie seiner Übungsleiter-AG durchgeführt. Als Schiedsrichter, Assistenten oder Betreuer konnten die Schüler der zehnten und elften Klasse ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. „Sie haben toll mitgearbeitet und hatten Spaß bei der Sache. Ich bin begeistert“, sagte Schäfer nach der Siegerehrung zufrieden.

Preise gab es natürlich auch und niemand musste mit leeren Händen nach Hause gehen. Die von der Aktion „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gestifteten Präsente fanden freudige Abnehmer. Fuß- und Basketbälle, T-Shirts und viele andere Sachpreise wurden den Schülern überreicht. Jeder Spieler aus den drei erstplatzierten Mannschaften bekam ein Diabolo, ein Spielgerät mit dem man jonglieren kann. Mit den Trophäen in der Hand und einem breiten Grinsen im Gesicht machten sich die Fünftklässler auf den Heimweg. „Das hat voll Spaß gemacht und nicht nur weil wir schulfrei hatten“, waren sich hinterher alle Schüler einig, „das könnten wir öfter machen.“